

Herrn
Stanislaw Tillich
Ministerpräsident des Freistaats Sachsen
Landesvorsitzender der CDU Sachsen
Sächsische Staatskanzlei

Herrn
Holger Zastrow
Landesvorsitzender der FDP Sachsen
Vorsitzender der FDP-Fraktion im Sächsischen Landtag
FDP-Landesverband Sachsen
Liberales Haus

Hamburg, 18.9.2009

Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbands e.V. zum Entwurf des sächsischen Koalitionsvertrags

Sehr geehrte Damen und Herren,

der am 16.9.2009 von den Verhandlungsführern von CDU und FDP präsentierte Koalitionsvertrag trägt den Titel *Freiheit. Verantwortung. Solidarität*. Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. bedauert außerordentlich, dass die Chance des politischen Programmentwurfs für die Bibliotheken im Freistaat Sachsen insgesamt nicht genutzt worden ist. Der Text enthält weder konkrete Aussagen zur Zukunft des Gesamtsystems der sächsischen Bibliotheken noch eine Perspektive für die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden, die nach einem dramatischen Personalabbau als kultureller Leuchtturm des Freistaats und eine der bedeutendsten wissenschaftlichen Bibliotheken in Deutschland ernsthaft gefährdet ist.

Dies enttäuscht umso mehr, als der Koalitionsvertrag der Bildung einschließlich der Hochschulbildung und der Forschung sowie der Kulturförderung im Freistaat deutliche und bewusste Schwerpunkte einräumt. Uns erscheint es deshalb geboten, nachdrücklich darauf hinzuweisen, dass Bibliotheken anerkannte Bildungseinrichtungen sind, wie die CDU im Land Thüringen sogar in einem Bibliotheksgesetz erst jüngst sanktioniert hat. Unbestritten bildet ein gut ausgebautes Bibliothekssystem eine wesentliche Grundlage für das Bildungserfordernis in der heutigen Wissensgesellschaft. Bibliotheken gewährleisten heute neben der Versorgung mit Literatur eine umfassende Vermittlung von Informations- und

Die Vorsitzende

Prof. Dr. Gabriele Beger
Staats- und Universitätsbibliothek
Carl von Ossietzky
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

Telefon 040 428382213
Telefax 040 428383352

sekr@sub.uni-hamburg.de

Bundesgeschäftsstelle
Straße des 17. Juni 114
10623 Berlin

Telefon 030 390014-79-/80/-81
Telefax 030 390014-84

dbv@bibliotheksverband.de
www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de

Bankverbindung

Berliner Volksbank
Konto 541 2670 002
BLZ 100 900 00
SWIFT/BIC-Code BEVO DE 33
IBAN DE90 1009 0000 541
2670 002

Finanzamt für
Körperschaften I Berlin
Steuernr. 27/663/53807
Ust-ID DE25 0754 039

Der DBV ist Mitglied in
Bibliothek & Information
Deutschland e.V. (BID)



Medienkompetenz, auf die Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft mehr denn je angewiesen sind, um wettbewerbsfähig zu sein. Diese Tatsachen blieben im Koalitionsvertrag leider völlig unberücksichtigt.

Der Zugang zu Bildung und Kultur, der in Bibliotheken stattfindet, erfordert, dass die Bibliotheken ihre Öffnungszeiten den Bedarfen der Bevölkerung anpassen müssen. Für die Bibliotheken deutschlandweit relevant sind deshalb auch die Beschlüsse zur Sonntagsöffnung. Während Bundestagspräsident Lammert im Herbst letzten Jahres sich noch öffentlich darüber empört hatte, dass Bibliotheken hinsichtlich der Sonntagsöffnung anderen Kultureinrichtungen nicht gleichgestellt seien, sondern „wie Autowaschanlagen“ behandelt würden, sieht der Koalitionsvertragsentwurf der Sächsischen Landesregierung nun für Waschanlagen und Videotheken ausdrücklich Sonntagsöffnungen vor; Bibliotheken werden dagegen nicht erwähnt. Viele Bibliotheksvertreter fordern seit langem, die am stärksten genutzten Kultur- und Bildungseinrichtungen in Deutschland bei der Sonntagsöffnung den Museen und Theatern gleichzustellen. Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. kritisiert deshalb dieses befremdliche Signal der Koalition und erwartet, dass die sächsische Regierung ihr Bekenntnis, Kultur als Bestandteil des sächsischen Selbstverständnisses pflegen zu wollen, auch durch Taten unterstützt.

Mit freundlichen Grüßen,

(Prof. Dr. Gabriele Beger)